

Landespsychologentag 2004

Grenzerfahrungen – Grenzüberschreitungen

Workshop [3] - Nachmittag:

Akuttraumatisierung bei Gewaltopfern

Leitung: Ralph Micka,

Sektion Traumatologie Universität Heidelberg

Im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte (Seidler, Laszig, Micka & Nolting, 2003) beschäftigt sich die Sektion Psychotraumatologie (Leitung PD Dr. G. H. Seidler) der Abt. Psychosomatik der Psychosomatischen Universitätsklinik Heidelberg mit der Diagnostik und Therapie von traumaassoziierten Störungen bei Gewaltopfern.

Im Rahmen der Heidelberger Gewaltopferstudie HeiGOS (Seidler, Laszig, Micka & Nolting, 2003) wurden Gewaltopfer zeitnah zum Delikt bereits innerhalb der ersten 5 Wochen bis zu dreimal interviewt und mittels in der Psychotraumatologie üblichen Fragebogeninstrumenten untersucht. So sollten Prädiktoren für die Entwicklung von traumaassoziierten Störungen nach Gewalttaten identifiziert werden. Die Ergebnisse bestätigen bisherige Befunde der Traumaforschung.

In der Heidelberger Studie zur „Integrierten traumaassoziierten Kurzzeithherapie“ (Seidler, Laszig, Micka & Nolting, 2003) sollte ein neues Behandlungssetting für die effektive und effiziente Behandlung Akuttraumatisierter Patientinnen und Patienten entwickelt und evaluiert werden. Hierzu wurde eine im stationären Setting entwickelte Gruppenintervention zur Grundlage einer neu entwickelten Ambulanten Ressourcengruppe (ARG) zur psychischen Stabilisierung Akuttraumatisierter herangezogen. Zentraler Bestandteil ist dabei die Anwendung und Anleitung zum Einüben Psycho-imaginativer Übungen. Erste Ergebnisse bestätigen trotz kleiner Stichproben die Effektivität von störungsspezifischen Therapieverfahren bei Akuttraumatisierten und die Vorteile einer Kombinationstherapie mit ARG und EMDR.

Der Workshop will Einblicke in das Vorgehen und die Problematik der Forschung mit Gewaltopfern geben. Die Ambulante Ressourcengruppe wird vorgestellt und die Ergebnisse der Studien zur Diskussion gestellt. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Schwerpunkte gesetzt werden.

Literatur:

Seidler GH, Laszig P, Micka R & Nolting BV: Aktuelle Entwicklungen in der Psychotraumatologie. Theorie - Krankheitsbilder - Therapie. Gießen, Psychosozial-Verlag, 2003.

Seidler GH, Laszig P, Micka R & Nolting BV: Akut Traumatisierte Gewaltopfer und ihre Therapie I - Die Heidelberger Gewaltopferstudie HeiGOS: Situation und Forschung. In Seidler GH, Micka R, Laszig P, Nolting BV, Rieg K (eds), Aktuelle Entwicklungen in der Psychotraumatologie. Theorie - Krankheitsbilder - Therapie. Gießen, Psychosozial-Verlag, 2003, 103-122.

Seidler GH, Laszig P, Micka R & Nolting BV: Akut Traumatisierte Gewaltopfer und ihre Therapie II - Studie zur Entwicklung einer traumaadaptierten Ambulanten Ressourcengruppe (ARG) in Kombination mit EMDR. In Seidler GH, Rieg K, Hain B, Micka R, Hofmann A (eds), Aktuelle Entwicklungen in der Psychotraumatologie. Theorie - Krankheitsbilder - Therapie. Gießen, Psychosozial-Verlag, 2003, 123-135.

Reddemann, Luise (2001). Imagination als heilsame Kraft. Zur Behandlung von Traumafolgen mit ressourcenorientierten Verfahren; Stuttgart: Pfeiffer bei Klett-Cotta